

THB

TÄGLICHER HAFENBERICHT

SONDERBEILAGE

Deutsch-Finnischer Hafentag 2025

NACHHALTIGKEIT Finnische Forstwirtschaft ist starker Hafenkunde im Ostseeraum ■ **SEITE 6**

PARTNERSCHAFT „Deutschland bleibt in Summe Finnlands wichtigster Handelspartner“ ■ **SEITE 8**

TRANSFORMATION „Die Ostsee bleibt unsere Lebensader – aber sie verändert sich“ ■ **SEITE 10**



Nordlichter über Finnlands Küste – sichtbares Zeichen der Kräfte des Nordens

Foto: VisitFinland

Lebensader Ostsee – Wandel verbindet

10. Deutsch-Finnischer Hafentag in Lübeck

„Die Ostsee bleibt unsere Lebensader – aber sie verändert sich.“ Diese Aussage von Sebastian Jürgens, Geschäftsführer der Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG), fasst die Stimmung vor dem 10. Deutsch-Finnischen Hafentag in Lübeck treffend zusammen.

Das hochkarätige Event findet in bewegten Zeiten statt: Geopolitische Spannungen, Energiefragen und neue Handelsstrukturen verändern die Logistik im Ostseeraum. Kommunikation ist damit wichtiger denn je. Erstmals

findet der Hafentag in Verbindung mit dem Deutsch-Finnischen Business Forum statt – ein Doppel, das Perspektiven bündelt und Austausch fördert.

Auf dem Podium diskutieren neben Jürgens Jan Lindennau (Bürgermeister Lübeck), Dirk Witteveen (Transfennica), Ida Saavalainen (Ahol Transport Group) und Matti Urmas (FREJA) über Resilienz, Intermodalität, Digitalisierung und grüne Energie. Sie werden deutlich machen, dass die Ostsee Lebensader bleibt – im Wandel und im Dialog. ■ **bo**

ANZEIGEN



› YOUR GOODS. OUR BEST.

Auf uns ist Verlass. In Sachen Pünktlichkeit, Sorgfalt, Sicherheit. Für Sie finden wir Wege, die perfekte Anbindung und passgenaue Lager- und Transport-Lösungen für Ihre Projekte.

- › Hochfrequente Seeverbindungen in den Norden – Ihr Tor zur Ostsee
- › Auf Schiene oder Straße – Ihre multimodale Anbindung nach Mittel- und Südwesteuropa
- › Alles aus einer Hand – Ihr Logistik-Partner auf ganzer Strecke

Herzlich Willkommen

zum 10. Deutsch-Finnischen Hafentag in Lübeck!



A MEMBER OF
PORT OF LÜBECK





Finnland ist ein unverzichtbarer Partner



von **Daniel Günther**

Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Schleswig-Holsteinin osavaltion ministeripresidentti

Finnland und Deutschland haben eine lange gemeinsame Geschichte. Uns verbindet seit jeher die Lage an der Ostsee. Trotz der Schatten, die der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine bis hierhin wirft, bleibt sie ein dynamischer Wirtschaftsraum mit großem Potenzial. Finnland ist dabei traditionell ein bedeutender Handelspartner für Schleswig-Holstein und ganz Deutschland.

Der Deutsch-Finnische Hafentag würdigt diese besondere Partnerschaft und ich freue mich sehr, dieses Jahr dabei sein zu können. Die Stadt Lübeck ist dafür die ideale Gastgeberin: Der Finnland-Verkehr macht einen erheblichen Teil des Umschlags aus. Von hier aus wird ein Großteil der finnischen Waren nach Kontinentaleuropa weiterverteilt.

Die Häfen und die maritime Wirtschaft sind für Schleswig-Holstein von herausragender Bedeutung. Die langjährigen Schifffahrtskontakte zu Finnland haben für uns einen hohen wirtschaftspolitischen Wert und stärken die Verbindung weit über den Wirtschaftszweig hinaus. Davon zeugt auch die seit 1969 bestehende Städtepartnerschaft zwischen Lübeck und Kotka, Finnlands wichtigstem Exporthafen.

Finnland ist für Deutschland und Schleswig-Holstein ein unverzichtbarer und verlässlicher Partner. Auf diesem starken Fundament wollen wir unsere erfolgreiche Zusammenarbeit weiter vertiefen. ■ bo

Suomi on korvaamaton kumppani



Fotos: LTM/Jari Vesterinen, Frank Peter

Suomella ja Saksalla on pitkä yhteinen historia. Meitä on aina yhdistänyt sijainti Itämeren rannalla. Huolimatta varjosta, jonka Venäjän kansainvälisen oikeuden vastainen hyökkäyssota Ukrainaa vastaan on tähän asti heittänyt, Itämeren alue on edelleen dynaaminen talousalue, jolla on suuri potentiaali. Suomi on perinteisesti ollut tärkeä kauppakumppani Schleswig-Holsteinille ja koko Saksalle.

Saksalais-suomalainen satamapäivä kunnioittaa tätä erityistä kumppanuutta, ja olen erittäin iloinen voidessani olla mukana tänä vuonna. Lübeck on ihanteellinen isäntäkaupunki: liikenne Suomen kanssa muodostaa merkittävän osan sataman tavaravirrasta. Suuri osa suomalaisista tavaroista jaetaan täältä edelleen Manner-Eurooppaan.

Satamat ja merenkulku ovat Schleswig-Holsteinille erittäin tärkeitä. Pitkäaikaiset merenkulkuyhteydet Suomeen ovat meille taloudellisesti erittäin arvokkaita ja vahvistavat yhteyksiä kauas talouden ulkopuolelle. Tästä on osoituksena myös Lübeckin ja Kotkan, Suomen tärkeimmän vientsataman, välinen ystävyyskaupunkisuhde, joka on ollut voimassa vuodesta 1969.

Suomi on Saksalle ja Schleswig-Holsteinille korvaamaton ja luotettava kumppani. Haluamme syventää menestyksestä yhteistyötämme tämän vahvan perustan pohjalta. ■ bo

Jari J.

„Sehen unser langjähriges Engagement zur Pflege der Handelsbeziehungen belohnt“

von **Werner Koopmann**

Geschäftsbereichsleiter
International der Industrie-
und Handelskammer
zu Lübeck und Kiel



„Wir freuen uns sehr auf die regionalen Finnland-Feiertage in Lübeck am 4. und 5. November, mit denen wir ausweislich unserer Anmeldelisten auch überregional Aufmerksamkeit für den Finnland-Schwerpunkt Lübeck erzielen. Damit sehen wir das langjährige, über einzelne Veranstaltungen hinausgehende Engagement der IHK zu Lübeck zur Pflege der deutsch-finnischen Handelsbeziehungen belohnt, wobei die Deutsch-Finnische Handelskammer, deren Gründung im Jahr 1978 maßgeblich auf Betreiben unseres Hauses zurückgeht, uns bis heute ein besonderer Kooperationspartner ist.“ ■ bo

„Größte deutsch-finnische Businessveranstaltung in der modernen Historie“



von **Jan Feller**

Geschäftsführer Deutsch-Finnische Handelskammer/
AHK Finnland

„Der Deutsch-Finnische Hafentag ist für uns als Deutsch-Finnische Handelskammer in den letzten zehn Jahren stets eine wichtige Netzwerk-Veranstaltung für deutsche und finnische Logistiker gewesen. Auch ich habe immer von den guten Gesprächen auf dem Podium und mit den Teilnehmern des Hafentags profitiert. Wir als Deutsch-Finnische Handelskammer veranstalten seit unserem Bestehen 1978 jedes Jahr im Herbst eine Tagung in Deutschland, seit 2016 unter dem Titel „Deutsch-Finnisches Businessforum“. Es lag für uns also nahe, zum Jubiläum des Deutsch-Finnischen Hafentags beide Veranstaltungen in Lübeck zusammenzuführen, tagsüber das Businessforum, abends im Anschluss der Hafentag. Nun bringen wir am 5. November gemeinsam mehr als 40 Sprecherinnen und Sprecher aus Politik und Wirtschaft auf die Bühne in Lübeck und diskutieren und netzwerken am selben Ort. Dies wird wohl die größte deutsch-finnische Businessveranstaltung in der modernen Historie werden.“ ■ bo

Fotos: IHK, AHK



von **Jan Lindenau**
Bürgermeister der
Hansestadt Lübeck

Verlässliche Partnerschaften in bewegten Zeiten

Deutsch-finnische Zusammenarbeit als Zukunftsanker im Ostseeraum – Wachstumspotenziale im Fähr- und Passagierverkehr weiterentwickeln

Die Häfen an der Ostsee stehen in diesen Jahren vor tiefgreifenden Veränderungen. Globale Lieferketten, Energieversorgung und geopolitische Stabilität sind Themen, die auch den maritimen Handel in Europa prägen. Umso wichtiger ist es, verlässliche Partner an seiner Seite zu wissen. Und genau das verbindet Lübeck und Finnland seit vielen Jahrzehnten.

Beide Länder teilen eine lange Geschichte der Hanse und des offenen Handels über die Ostsee. Doch die gemeinsame Stärke liegt heute vor allem darin, Zukunft gemeinsam zu gestalten. Ob in Fragen nachhaltiger Logistik, digitaler Hafenprozesse oder beim Ausbau klimafreundlicher Energieinfrastruktur: Deutschland und Finnland stehen für Fortschritt, Kooperation und Vertrauen.

Für Lübeck bleibt der Handel über die Ostsee ein zentraler wirtschaftlicher Faktor und zugleich ein Stück Identität. Unser Hafen ist Tor und Brücke zugleich: Er verbindet Menschen, Unternehmen und Ideen. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit zeigt



„Die Hansestadt Lübeck setzt auf Partnerschaften, die über reine Wirtschaft hinausgehen“: Seit 1987 gehört der mittelalterliche Altstadt Kern Lübecks zum UNESCO-Welterbe

sich, wie wertvoll stabile Handelsbeziehungen sind.

Die Hansestadt Lübeck setzt auf Partnerschaften, die über reine Wirtschaft hinausgehen. Sie sind Ausdruck gemein-

samer Werte wie Offenheit, Zuverlässigkeit und gegenseitiger Respekt. In der deutsch-finnischen Zusammenarbeit wird das auf besondere Weise sichtbar: Aus wirtschaftlicher

„Hansakaupunki Lübeck panostaa kumppanuuksiin, jotka ulottuvat pelkkää taloutta pidemmälle. Ne ovat ilmaus yhteisistä arvoista, kuten avoimuudesta, luotettavuudesta ja keskinäisestä kunnioituksesta. Tämä näkyy erityisen selvästi saksalais-suomalaisessa yhteistyössä: taloudellisesta välttämättömyydestä on vuosien mittaan kasvanut aito ystävyys“

Jan Lindenau

Hansakaupunki Lyypekin pormestari

Notwendigkeit ist über die Jahre echte Freundschaft gewachsen.

Mit Blick auf die Zukunft werden Themen wie Energieeffizienz, grüne Kraftstoffe und digitale Steuerungssysteme die Häfen von morgen prägen. Lübeck und seine Partnerhäfen im Norden haben hier die Chance, Vorreiter einer modernen, nachhaltigen Hafenwirtschaft zu werden und damit einen Beitrag zur europäischen Versorgungssicherheit zu leisten. Lübeck ist mit dem Hafenentwicklungsplan 2030 gut aufgestellt und hat als „Port of Lübeck“ einen leistungsfähigen Hafen. Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir die Wachstumspotenziale im Fähr- und Passagierverkehr weiterentwickeln.

Ich freue mich, dass der Deutsch-Finnische Hafentag diese enge Verbindung jedes Jahr aufs Neue sichtbar macht. Er erinnert uns daran, dass wirtschaftlicher Erfolg und europäischer Zusammenhalt untrennbar miteinander verbunden sind. Besonders in Zeiten, in denen die Welt in Bewegung ist. ■ bo

ANZEIGE

PORT OF HANKO

Effective. Sustainable. Always.

portofhanko.fi

Facebook, Instagram, LinkedIn, Twitter icons

CARBON NEUTRAL SINCE 2025



von **Ville Haapasaari**
CEO Port of Helsinki

„Häfen und Schifffahrt sind für Finnland wichtiger denn je“

Begriffe wie kritische Infrastruktur, Resilienz, nationale Versorgungssicherheit und Sicherheitsfragen prägen das Arbeitsumfeld

Für Finnland haben Schifffahrt und Hafenwirtschaft seit dem russischen Angriff auf die Ukraine eine noch größere Bedeutung gewonnen. Unsere östliche Grenze ist praktisch geschlossen – das bedeutet, dass heute mehr als 95 Prozent aller Ein- und Ausfuhren über den Seeweg abgewickelt werden. Die Sicherheit der Ostsee und der Seeverkehrs ist für uns damit zu einer existenziellen Frage geworden. Der Hafen Helsinki ist als TEN-T-Kernhafen Teil von drei europäischen Kernnetzkorridoren. Sein Anteil am finnischen Außenhandel ist erheblich: Mehr als ein Drittel des Wertes aller seeseitig gehandelten Güter wird über unsere Häfen abgewickelt. Unser Geschäft verteilt sich zu etwa gleichen Teilen auf Passagier- und Frachtverkehr.

Der Passagierverkehr hat sich seit der Pandemie deutlich erholt, auch wenn die positive Entwicklung durch den Krieg in der Ukraine, insbesondere im Kreuzfahrtschiffverkehr, gebremst wurde.

Im Güterverkehr folgt unser Aufkommen eng der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung in Finnland. Die vergangenen Jahre waren in dieser Hinsicht verhalten – insbesondere in der Bauwirtschaft, im Konsum sowie beim Export der Forstindustrie. Für die kommenden Jahre ist zwar eine leichte Erholung zu erwarten, doch es gibt bislang keine Anzeichen für ein starkes Wachstum.

Deutschland ist Finnlands wichtigster Exportmarkt. Entsprechend eng sind auch unsere wirtschaftlichen Ab-

”Helsingin satama on TEN-T-ydinsatama ja osa kolmea eurooppalaista ydinverkkokäytävää. Sen osuus Suomen ulkomaankaupasta on merkittävä: yli kolmasosa meriteitse kuljetettujen tavaroiden arvosta käsitellään satamissamme. Liiketoimintamme jakautuu suunnilleen tasan matkustaja- ja rahtiliikenteen kesken.

Matkustajaliikenne on elpynyt selvästi pandemian jälkeen, vaikka Ukrainan sota on hidastanut positiivista kehitystä erityisesti risteilyliikenteessä. Tavaraliikenteessä on odotettavissa lievää elpymistä tulevinä vuosina, mutta toistaiseksi ei ole merkkejä voimakkaasta kasvusta”

Ville Haapasaari
CEO Port of Helsinki



Fotos: Port of Helsinki

ANZEIGE



Seehafen vieler Möglichkeiten

Der Hafen HaminaKotka ist ein Seehafen, der Industrie und Handel auf vielseitige Weise bedient. Der Haupthafen Finnlands ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Europa und im Ostseeraum.

Willkommen im Hafen HaminaKotka!

haminakotka.com

>1/3

des Werts aller seeseitig
gehandelten Güter
Finnlands wird über den
Hafen Helsinki abgewickelt

6

Landstromanlagen
stehen den Schiffen
im Hafen Helsinki zur
Verfügung



Der Hafen Helsinki ist in
seinen eigenen Abläufen
bereits klimaneutral

ZUR PERSON

Ville Haapasaari ist seit April 2018 CEO des Hafens Helsinki. Zuvor war er Senior Vice President und Airport Director bei Finavia am Flughafen Helsinki sowie in leitenden Positionen im Geschäfts- und Vertriebsmanagement bei Finnlines tätig. Er ist zudem Vorsitzender des Hafens Loviisa und der South Finland Port Services, Vorsitzender des finnischen Hafenverbands sowie Vorstandsmitglied der Baltic Ports Organisation.

hängigkeiten von den Entwicklungen hier. Für den Hafen Helsinki bilden Lübeck und Rostock den zweitgrößten Güterkorridor.

Wir freuen uns sehr über die neuen Schiffe von Finnlines, die ab 2028 den Verkehr auf dieser Route verstärken und sowohl die Kapazität als auch den Servicegrad deutlich verbessern werden. Der Hafen Helsinki investiert mehr als 20 Millionen Euro in den Standort Vuosaari, um die neuen Schiffe aufnehmen zu können. In diesem Projekt arbeiten wir eng mit unseren Partnern in Lübeck zusammen - gemeinsam ist es uns gelungen, auch EU-Fördermittel für das Vorhaben zu erhalten.

In den vergangenen Jahren wurde unser Arbeitsumfeld stark geprägt von Begriffen wie kritische Infrastruktur, Resilienz, nationale Versorgungssicherheit und Sicherheitsfragen. Diese Themen bestimmen zunehmend unseren Alltag: Wie lässt sich die Widerstandsfähigkeit gegen Cyberangriffe, Drohnen oder das unbefugte Betreten von Hafengeländen - etwa im Zusammenhang mit Drogenkriminalität - verbessern?

In Finnland besteht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Häfen, Behörden und Sicherheitsorganisationen. Ich bin überzeugt, dass auch der Erfahrungsaustausch und die Weitergabe bewährter Verfahren zwischen

europäischen Häfen entscheidend sind, um diese Risiken wirksam zu beherrschen.

Ein weiteres Schwerpunktthema sind die Energiewende und die Dekarbonisierung der Schifffahrt. Der Hafen Helsinki ist in seinen eigenen Abläufen bereits klimaneutral. Der Fokus liegt nun darauf, Emissionsminderungen auf Schiffsseite zu ermöglichen.

In unseren Häfen stehen bereits sechs Landstromanlagen zur Verfügung, weitere Anschlüsse für Containerschiffe und Kreuzfahrtschiffe folgen. Eine noch größere Herausforderung besteht jedoch darin, künftig alternative Kraftstoffe bereitzustellen. Helsinki laufen bereits Methanol-Schiffe an, doch bislang gibt es keine Möglichkeiten zum Bunkern von E-Methanol. Parallel dazu werden Hybrid- und vollelektrische Schiffe für Kurzstrecken geplant - auch hierfür muss der Hafen die nötige Infrastruktur schaffen.

Diese grünen Investitionen sind in vielen Fällen weniger gewinnorientiert als vielmehr Voraussetzung, um überhaupt operieren zu dürfen. Deshalb möchte ich betonen, wie wichtig eine ausreichende EU-Förderung auch künftig bleibt - sei es über das Connecting Europe Facility (CEF)-Programm oder durch eine gezielte Verwendung der im Emissionshandelssystem (ETS) erzielten Mittel. ■ bo

ANZEIGE

STARK IN JEDER DISZIPLIN

Wir liefern die Lösung, die für Sie passt.



Telefon +49 (0) 40 75 615 -288 | www.jetschke.de
Harburger Chaussee 125 | 20539 Hamburg

Linde Material Handling

Linde

JETSCHKE
Kompetenz im Materialfluss

„Wir sind in der Lage, die IMO-Klimaziele zu erreichen“

Die Forstindustrie bildet einen Grundpfeiler der finnischen Exportwirtschaft und ist zugleich ein bedeutender Kunde der Seeschifffahrt – Nachhaltigkeit im Fokus



von **Paula Lehtomäki**
CEO Finnish Forest
Industries Federation

Finnlands wirtschaftliche Stärke und Wettbewerbsfähigkeit beruhen in hohem Maße auf der Ostsee – auf der Seeschifffahrt, dem Außenhandel und der Logistik. Seit den Tagen der Hanse hat der Verkehr über die Ostsee die Entwicklung unserer Wirtschaft, unserer Kultur und der gesellschaftlichen Strukturen entscheidend geprägt – kurz: Unsere gesamte Lebensweise.

Schon zur Hansezeit war die Ostsee für uns Finnen das Tor zur Welt. Das ist sie bis heute geblieben: Rund 95 Pro-

zent unseres Außenhandels werden über sie abgewickelt. Ohne eine funktionierende und effiziente Seeschifffahrt wären wir ein isoliertes Eiland – denn eine Verbindung nach Osten gibt es weder jetzt noch in absehbarer Zukunft. Die Bedeutung der Ostsee und der sie querenden Logistikketten für Finnland kann daher kaum überschätzt werden. Sie ist das Nervensystem unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft, dessen Zuverlässigkeit nicht nur Export und Import, sondern auch das tägliche Leben jedes einzelnen Finnen beeinflusst.

Die Seeschifffahrt ist nicht nur das Rückgrat der finnischen Wirtschaft, sondern auch ein Eckpfeiler der nationalen Sicherheit und der Versorgungsvorsorge. In einer zunehmend unruhigen Welt, in der globale Lieferketten immer häufiger Störungen und Unsicherheiten ausgesetzt sind, gewinnt die Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit der Logistikbranche an entscheidender Bedeutung. Zugleich wächst die Sorge um die Sicherheit jener Seewege, die Finnland in Bewegung halten.

In den vergangenen Jahren sind verschiedene Formen hybrider Einflussnahme und Cyberbedrohungen zu einem festen Bestandteil des maritimen Alltags in der Ostseeregion geworden. Die Minimierung

Die Forstindustrie ist Treiber der finnischen Exportwirtschaft – und ein großer Schifffahrtskunde

der Folgen solcher Störungen verlangt von den Fachleuten der Branche ständige Weiterbildung, Wachsamkeit und eine enge sektorübergreifende Zusammenarbeit. Dabei geht es nicht allein um technische Lösungen, sondern ebenso um den Aufbau von Netzwerken und Vertrauen zwischen Menschen. Nur durch gemeinsames Handeln lässt sich gewährleisten, dass die Sicherheit der Ostsee und das logistische Rückgrat Finnlands sowohl im Alltag als auch in Krisenzeiten standhalten.

Ebenso wichtig wie die „harte“ Sicherheit ist die langfristige Nachhaltigkeit. Logistik und Seeverkehr spielen eine Schlüsselrolle in der grünen Transformation. Finnland – stark abhängig von der Seeschifffahrt und zugleich eines der Länder mit den ehrgeizigsten Klimazielen weltweit – steht an der Spitze dieses Wandels. Auch der ökologische Zustand der Ostsee verlangt unsere anhaltende Aufmerksamkeit.

Die Forstindustrie bildet einen Grundpfeiler der finnischen Exportwirtschaft und ist zugleich ein bedeutender Kunde der Seeschifffahrt. Daher lohnt ein genauer Blick auf die Emissionen entlang der logistischen Kette dieser Branche. Die jüngst abgeschlossene umfassende Aktu-

95

Prozent des finnischen Außenhandels laufen über die Ostsee

ZUR PERSON

Paula Lehtomäki ist Geschäftsführerin des Verbands der Finnischen Forstindustrie (Finnish Forest Industries Federation), der die in Finnland tätigen Unternehmen der Forst- und Holzindustrie vertritt. Zuvor war sie Parlamentsabgeordnete und Ministerin, stellvertretende Vorsitzende der Zentrumsparterie, Staatssekretärin sowie Generalsekretärin des Nordischen Ministerrats. Seit 2022 steht sie an der Spitze des Verbands.

alisierung der Klimafahrkarte der Forstindustrie zeigt, wie zielgerichtet und ambitioniert in Finnland an der Emissionsminderung gearbeitet wird. Besonders hervorzuheben ist der außergewöhnlich detaillierte Emissionsbericht der Branche. Er belegt, dass der größte Teil der klimarelevanten Emissionen der Forstindustrie aus der Holzbeschaffung und aus dem Seetransport der Fertigprodukte in die Exportmärkte stammt – mehr als die Hälfte der Emissionen entsteht beim Seefrachttransport zu den Kunden.

Die Emissionsminderung ist damit keine Aufgabe einzelner Unternehmen, sondern eine gemeinsame Herausforderung – und zugleich eine Chance – für die gesamte Branche. Das Beispiel der Forstindustrie weist auch anderen Bereichen der Logistik den Weg. Wir sind in der Lage, die internationalen Klimaziele, über die derzeit im Umweltausschuss der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) verhandelt wird, zu erreichen – und dabei die besonderen Bedingungen der Ostsee, etwa den Eisverkehr, zu berücksichtigen. Finnlands stark ausgeprägtes Umweltbewusstsein lenkt die Branche zunehmend in Richtung nachhaltiger Lösungen. Gleichwohl darf man nicht erwarten, dass dieser Wandel über Nacht geschieht. Er erfordert Investitionen, Forschung – und, auch hier, Zusammenarbeit über alle Sektorgrenzen hinweg.

Die Seeschifffahrt, die Logistik und die Betriebssicherheit der Ostsee bilden das Fundament für Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit ganz Nordeuropas. Nur eine qualifizierte, vorausschauende und



Die Navigation durch das finnische Schärenmeer ist anspruchsvoll

kooperative Logistikbranche wird den Herausforderungen eines sich wandelnden Meeres gerecht werden. Jeder in die Zukunftsfähigkeit der maritimen Logistik, in innova-

tive Transportlösungen und in die grüne Transformation investierte Euro – ob auf den Wellen der Ostsee oder an den Toren unserer Häfen – ist gut angelegt. ■ bo

”Päästöjen vähentäminen ei ole yksittäisten yritysten tehtävä, vaan koko alan yhteinen haaste – ja samalla mahdollisuus. Metsäteollisuuden esimerkki osoittaa suuntaa myös muille logistiikan aloille. Pystymme saavuttamaan kansainväliset ilmastotavoitteet, joista neuvotellaan parhaillaan Kansainvälisen merenkulkujärjestön (IMO) ympäristökomiteassa, ottaen samalla huomioon Itämeren erityisolosuhteet, kuten jääliikenteen. Suomen vahva ympäristötietoisuus ohjaa alaa yhä enemmän kohti kestäviä ratkaisuja”

Paula Lehtomäki
CEO Finnish Forest Industries Federation

ANZEIGE

CONNECTING PORTS. CREATING FUTURE.

Lehmann links Germany and Finland through reliable sea transport, efficient port logistics, strong hinterland connections, and trusted partnerships built on experience.

Lehmann

Reliable since 1926

www.hans-lehmann.de
53°53'48.9"N 10°47'34.5"E

IMPRESSUM

Sonderbeilage N° 13

zum THB Deutsche Schifffahrts-Zeitung
N° 211 vom 5. November 2025

DVV Media Group GmbH

Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg
Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg
T.: +49 40 23714-0

Chefredakteur:

Benjamin Klare (bek. V.i.S.d.P.)

Stellvertretender Chefredakteur:

Ralf Johanning (jh)

Redaktion:

Behrend Oldenburg (bo)

Layout:

Andreas Gothsch, Andreas Voltmer (Lt.)

Anzeigenverkauf:

Stephan-Andreas Schaefer

T.: +49 40 23714-253,
stephan-andreas.schaefer@dvvmedia.com

Druck:

Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG

Copyright:

Vervielfältigungen durch Druck und Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch auszugsweise, sind verboten und bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

ISSN 2190-8753

„In Summe bleibt Deutschland Finnlands wichtigster Handelspartner“

Bernd Jorkisch, Honorarkonsul von
Finnland in Lübeck, über gegensei-
tige Impulse aus Digitalisierung und
Nachhaltigkeit – und die Vision vom
Hafentag im Jahr 2035

„Lübeck ist eine ganz wichtige
Logistikdrehscheibe für den
finnischen Außenhandel“:
RoRo-Carrier verlässt die
Travemündung Richtung Finnland

THB Herr Jorkisch, Sie haben den Deutsch-Finnischen Hafentag mit initiiert. Welche Bilanz ziehen Sie nach einem Jahrzehnt – und wie hat sich der Hafentag inhaltlich vor dem Hintergrund der großen geopolitischen Veränderungen entwickelt?

Bernd Jorkisch Die Idee vor zehn Jahren war es, der maritimen Verbindung finnischer und Lübecker Kaikanten mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu schenken, um deren große Bedeutung für den wachsenden deutsch-finnischen Handel herauszustellen.

Welche Bedeutung hat Lübeck heute für den finnischen Außenhandel – und welche Impulse gehen umgekehrt von Finnland auf die deutsche Hafen- und Logistikwirtschaft aus?

Der Lübecker Hafen hält zu elf finnischen Häfen eine regelmäßige Verbindung, was unter anderem belegt, dass Lübeck eine ganz wichtige Logistikdrehscheibe für den finnischen Außenhandel darstellt. Finnland wiederum eröffnet uns neue Möglichkeiten in der Digitalisierung des Hafenumschlags.

Die jüngsten Handelszahlen zeigen ein durchwachsendes Bild. Wo sehen Sie aktuell die größten Herausforderungen, und in welchen Branchen entstehen neue Chancen für deutsch-finnische Kooperationen?
In Summe bleibt Deutschland Finnlands wichtigster Handelspartner. Die größte

„Die Idee vor zehn Jahren war es, der maritimen Verbindung finnischer und Lübecker Kaikanten mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu schenken, um deren große Bedeutung für den wachsenden deutsch-finnischen Handel herauszustellen“

Bernd Jorkisch
Suomen kunniakonsuli Lübeckissä,
satamapäivän 2035 visiosta



Foto: LTM

„Kymmenen vuoden kuluttua Itämeren alue on vakiinnuttanut asemansa Euroopan tulevaisuuden alueena. Saksalais-suomalaisessa satamapäivässä 2035 kerrotaan, kuinka Suomi on ensimmäisenä Euroopan maana onnistunut saavuttamaan ilmastoneutraaliuden. Ja vuonna 2035 puhumme sopimuksen mukaisesta saksalais-suomalaisesta energiayhteistyöstä vihreän vedyn alalla“

Bernd Jorkisch

Suomen kunniakonsuli Lübeckissä, satamapäivän 2035 visiosta



Foto: Honorarkonsularische Vertretung von Finnland

Herausforderung ist die geopolitische Unruhe auf der Ostsee - Sicherheitsfragen binden Ressourcen. Kooperationschancen beider Länder finden sich in der Wasserstoffenergie, der Digitalisierung und der Militärtechnik.

Finnland investiert massiv in Wasserstoff, Offshore-Wind und nachhaltige Technologien. Welche Rolle könnten die deutschen Ostseehäfen - insbesondere Lübeck - in dieser Energiepartnerschaft spielen?

Finnland arbeitet aktuell an 40 Wasserstoffprojekten und befasst sich parallel mit der Infrastrukturplanung zum Transport flüssigen Wasserstoffs. Finnland wird Wasserstoffexporteur und

Deutschland wird Wasserstoffimporteur sein - das steht fest. Schiffstransporte von Wasserstoff in flüssiger Form sind möglich, jedoch derzeit noch sehr teuer - darin finden sich Chance und Herausforderung gleichermaßen.

Die geopolitischen Spannungen haben das Thema Sicherheit auf See neu aufgeladen. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Hafen- und Logistikstandorte in Finnland und Norddeutschland?

Die Weite des maritimen Raums Ostsee ist zum Schauplatz von Großmachtrivalität avanciert. Hafen- und Logistikstandorte müssten im Verteidigungsfall Militärgerät umschla-

gen. Beides löst potenzielle Gefahr für diese Standorte aus - was konsequenterweise heißt, dass in Schutz investiert werden muss.

Wie verändern digitale Plattformen und gemeinsame Projekte - etwa im Rahmen von „Smart Ports“ - den Warenfluss zwischen Finnland und Deutschland? Sehen Sie hier bereits greifbare Erfolge?

Schon vor Jahren wurden dem Deutsch-Finnischen Hafentag jeweils Fachforen vorgeschaltet. Hier referierten und diskutierten Fachleute über die Digitalisierung der Häfen und des Warentransports. Als Erfolg ist zu werten, dass länderübergreifend kooperiert wurde, ohne nur den

eigenen nationalen Vorteil zu sehen.

Was ist Ihre Vision für den Deutsch-Finnischen Hafentag 2035 - und welche Themen sollten dann im Mittelpunkt stehen, um die Partnerschaft zwischen Finnland und Deutschland weiter zu stärken?

In zehn Jahren hat sich der Ostseeraum als Zukunftsregion Europas fest etabliert. Der Deutsch-Finnische Hafentag 2035 wird darüber berichten, wie Finnland es als erstes europäisches Land geschafft hat, klimaneutral zu sein. Und wir werden 2035 über eine vertraglich vereinbarte deutsch-finnische Energiekooperation beim grünen Wasserstoff sprechen. ■ bo

ANZEIGE

IHR LOGISTIKEXPERTE

für Finnland, Skandinavien, den baltischen Raum und internationale Destinationen

- **4 Standorte**
Lübeck | Antwerpen | Helsinki | Landskrona
- **Spezial Equipment**
4.000 Container + Trailer
- **Intermodaler Spezialist**
- **Unsere Leistungen**
Dry Bulk, Liquid Bulk, General Cargo, Warehouse Solutions

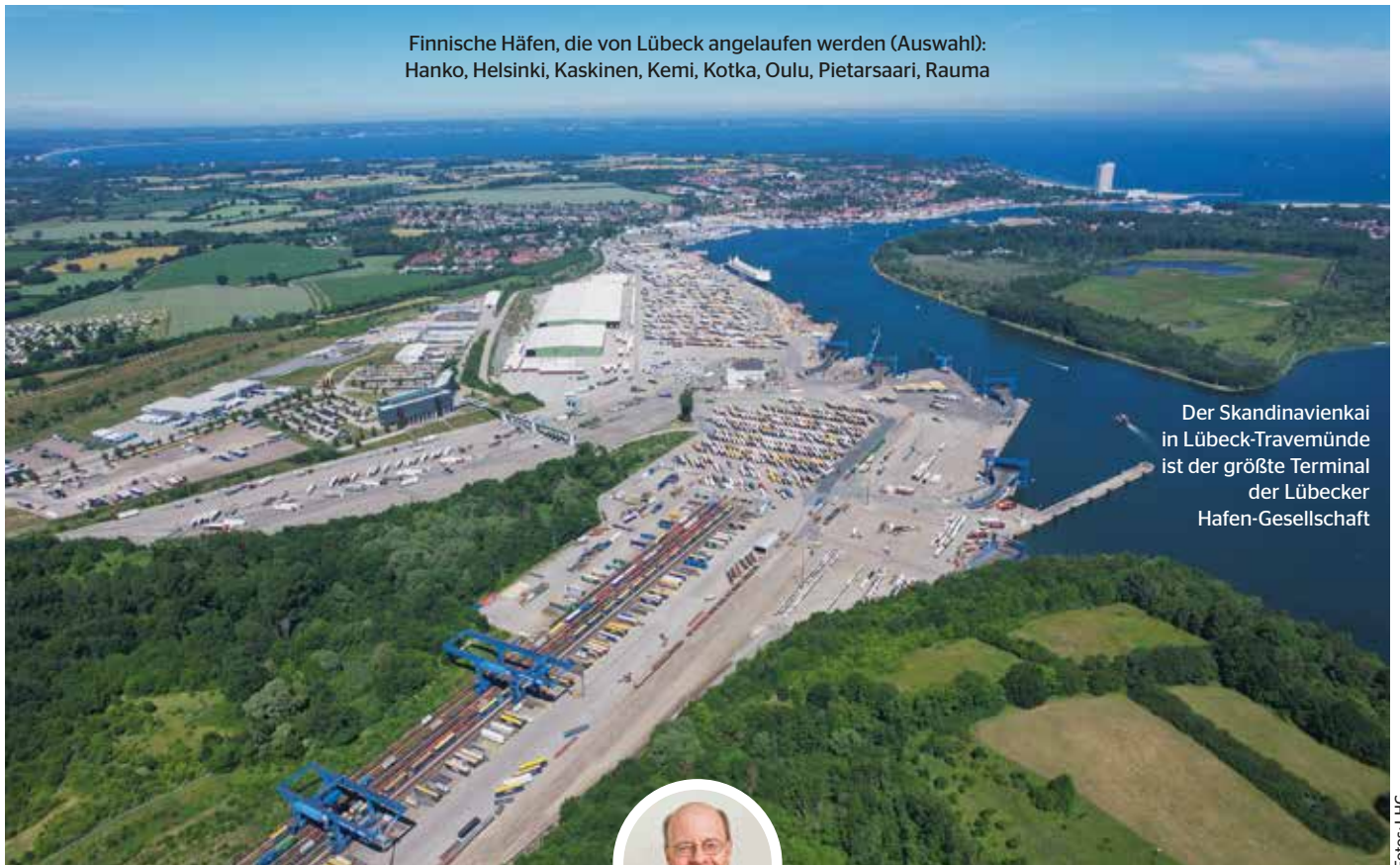




Henry-Koch-Str. 4, 23570 Lübeck
www.bruhnspedition.com







Finnische Häfen, die von Lübeck angelaufen werden (Auswahl):
Hanko, Helsinki, Kaskinen, Kemi, Kotka, Oulu, Pietarsaari, Rauma

Der Skandinavienkai
in Lübeck-Travemünde
ist der größte Terminal
der Lübecker
Hafen-Gesellschaft

Fotos: LHG



von **Sebastian Jürgens**
Geschäftsführer der
Lübecker Hafen-Gesellschaft LHG
und Mitinitiator des Deutsch-Finnischen
Hafentags in Lübeck

Der Deutsch-Finnische Hafentag feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen und ist längst zu einer festen Größe im maritimen Kalender des Ostseeraums geworden. Was einst als überschaubar großes Forum für den bilateralen Austausch begann, ist heute eine strategische Plattform für die gesamte Region. Der Jubiläums-Hafentag steht damit auch symbolisch für die enge Partnerschaft zwischen Deutschland und Finnland – und für den Anspruch, die maritime Transformation gemeinsam zu gestalten.

Seit Jahrzehnten ist Lübeck das zentrale Tor für den finnischen Außenhandel nach Mitteleuropa. Doch die Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren gewandelt: Geopolitische Unsicherheiten, neue Handelsstrukturen und technologische Entwicklungen verändern die Logistikketten.

Auch die finnische Forstproduktenindustrie – lange Zeit eine tragende Säule des Ostseehandels – hat in dieser Phase einen tiefgreifenden Wandel durchlaufen. Diese Anpassung war herausfordernd, hat aber zugleich Raum geschaffen für Innovation und neue Perspektiven.

„Die Ostsee bleibt unsere Lebensader – aber sie verändert sich“

Der 10. Deutsch-Finnische Hafentag steht im Zeichen von Transformation, Partnerschaft und nachhaltiger Hafenentwicklung

Die Lübecker Hafen-Gesellschaft hat ihre Strategie vor diesem Hintergrund konsequent weiterentwickelt. Die Ostsee bleibt unsere Lebensader, aber sie verändert sich.

Heute ist der Hafen breiter aufgestellt als je zuvor. Lübeck verfügt damit über beste Voraussetzungen, um den Wandel der maritimen Wirtschaft aktiv zu gestalten – mit einer starken intermodalen Anbindung, leistungsfähigen Terminals und kompetenten Partnern im Ostseeraum. Für die Lübecker Hafen-Gesellschaft (LHG) bedeutet das, bestehende Verkehre zu sichern, neue Gütersegmente zu entwickeln und zugleich die Transformation hin zu klimafreundlichen Transportketten konsequent voranzutreiben. Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Energieeffizienz sind keine Schlagworte, sondern handfeste Standortfaktoren.

Ein wichtiger Baustein dieser Zukunftsstrategie ist das gerade ausgebaute Baltic Rail Gate (BRG) auf dem Skandinavienkai der LHG. Der Kombiterminal hat kürzlich einen neuen Portalkran in Betrieb genommen, seine Gleise auf 740 Meter verlängert und seine Kapazität damit deutlich erhöht. Mit

ZUR PERSON

Sebastian Jürgens ist Alleingeschäftsführer der LHG. Er ist zudem Vizepräsident des Zentralverbandes der deutschen Seehafenbetriebe. Weiterhin übt Jürgens eine Honorarprofessur für Transportlogistik an der Technischen Universität Berlin aus. Davor war er Mitglied des Vorstandes der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), Bereichsvorstand der DB AG und Berater bei McKinsey & Co.



Destination Finnland: Trailerumschlag auf dem Skandinavienkai

"Saksalais-suomalainen satamapäivä osoittaa vaikuttavasti, kuinka tiiviit taloudelliset ja kulttuuriset siteet molempien maiden ja niiden satamien välillä ovat. Se on enemmän kuin alan ammattilaisten tapaaminen: se on foorumi Itämeren alueen tulevaisuudelle. Yhdessä kumppaneidemme kanssa haluamme aktiivisesti muokata merenkulun muutosta – taloudellisesti vakaalla, ekologisesti vastuullisella ja poliittisesti luotettavalla tavalla."

Sebastian Jürgens

Lübecker Hafen-Gesellschaft LHG:n toimitusjohtaja

diesem Terminal stärkt die LHG den kombinierten Verkehr zwischen See, Straße und Schiene und leistet einen wesentlichen Beitrag zur

Verlagerung von Transporten auf klimafreundlichere Verkehrsträger. Das BRG wird in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle dabei spielen,

Ostseeverkehre noch nachhaltiger zu gestalten.

Gleichzeitig arbeitet die LHG an neuen Konzepten im Passagierverkehr. Die Idee, Mini-

kreuzfahrten zwischen Lübeck und finnischen Häfen zu etablieren, kann zusätzliche Impulse setzen – sowohl touristisch als auch wirtschaftlich. Die Lage Lübecks an der Schnittstelle zwischen Nord und Süd, zwischen den Ostsee-Anrainerstaaten und Mitteleuropa, bietet ideale Voraussetzungen für ein solches Angebot.

Zurück zum Deutsch-Finnischen Hafentag: Er zeigt eindrucksvoll, wie eng die wirtschaftlichen und kulturellen Verbindungen zwischen beiden Ländern und ihren Häfen sind. Er ist mehr als ein Branchentreffen: Er ist ein Forum für die Zukunft des Ostseeraums. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir die maritime Transformation aktiv mitgestalten – wirtschaftlich solide, ökologisch verantwortlich und politisch verlässlich.

Denn ohne starke, resiliente Häfen wird es keine stabile Ostseewirtschaft geben. Lübeck ist bereit, seinen Beitrag dazu zu leisten – heute und morgen. ■ bo

ANZEIGE

Holz aus dem echten Norden ...

Der Ostseeraum liefert den Rohstoff für unsere Qualitätsprodukte ...

Polar-Kiefer aus Nordfinnland

HAUS & GARTEN

Partner des Fachhandels

Im Joda®- Onlineshop!
www.joda.de



von **Melanie Leonhard**
Senatorin für Wirtschaft und
Innovation der Freien und
Hansestadt Hamburg

Spätestens seit der Corona-Pandemie wissen wir, wie wichtig funktionierende Häfen und stabile Lieferketten für die Versorgungssicherheit von Wirtschaft und Gesellschaft sind. Aber mit der Zeitenwende und dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine ist eine neue Dimension hinzugekommen. Die Seehäfen erfüllen ihre logistische Funktion eben nicht mehr nur für die zivile Wirtschaft.

Im leider wieder denkbaren Bündnis- oder Verteidigungsfall brauchen wir sie vor allem auch für militäri-

sche Transporte. Heute geht es darum, die östlichen NATO-Partner zu stärken und zu schützen. Dieses Schutzversprechen für Demokratie und Freiheit war der Grund, warum zuletzt Schweden und Finnland dem Bündnis beigetreten sind.

Um es einzulösen, müssen wir in der Lage sein, große Mengen an Fahrzeugen, Personal und Material zu transportieren - reibungslos und wenn es sein muss, sehr schnell. Den Seehäfen als multimodale Hochleistungshubs kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Ihre wirtschaftlichen Verbindungen zu den Ostseestaaten, vor allem auch zu Schweden und Finnland, sind schon lange eng und etabliert. Die strategische Komponente

"Meidän on kyettävä kuljettamaan suuria määriä ajoneuvoja, henkilöstöä ja materiaalia sujuvasti ja tarvittaessa erittäin nopeasti. Merenkulkusatamat ovat tässä avainasemassa multimodaalisina korkean suorituskyvyn solmukohtina"

Tohtori Melanie Leonhard

Talous- ja innovaatioministeri,
Hampurin vapaa ja hansakaupunki

Senatorin Leonhard hält die
Keynote auf dem diesjährigen
Deutsch-Finnischen Hafentag

unserer Partnerschaft ist hingegen neu, aber dafür gerade in dieser Zeit umso wichtiger.

Damit die Häfen auch diese Aufgabe erfüllen können, muss die Infrastruktur durch den Bund in einen dafür tauglichen Zustand versetzt werden. Die Förderung der Bundesregierung für die Seehäfen, die seit 20 Jahren unverändert bei 38 Millionen Euro jährlich liegt, ist dafür nicht das geeignete Instrument. Vielmehr braucht es im Sinne der Zeitenwende Investitionen in die Häfen, um den vom Bund zugewiesenen Aufgaben gerecht werden zu können - das ist nicht nur überfällig, sondern mit Blick auf unseren eigenen Schutz und den unserer Partner schlichtweg unumgänglich. **bo**

Foto: Behörde Wirtschaft und Innovation, Hamburg

Enabling a sustainable future

WALLENIUS SOL is a modern shipping company with a unique commercial network with the base in the Bay of Bothnia.

We offer regular scheduled liner traffic connecting northern Scandinavia, the Continent, and the UK. Through trusted partnerships, we also reach 13 additional countries across Europe.

Read more at wallenius-sol.com



WALLENIUS SOL